



Let's Dance-Disco im Bürgerhaus: Der Saal kocht.

Fotos: Peter Götz

Integrative Disco lockt Besucherscharen ins Bürgerhaus Espelkamp

Let's Dance: Mehr Party geht nicht

Von Peter Götz

ESPELKAMP (WB). Es gibt Veranstaltungen und Freudenfeste – zu den Letzteren gehörte das integrative „Let's Dance“ im Bürgerhaus.

Nicht das gleichnamige RTL-Format mit den aufgetuppten Protagonisten, sondern das Echte „Let's Dance“, mit Menschen, die sich einfach nur freuen, dabei zu sein, und ihre Freude darüber nicht verhehlen. Im Gegenteil – sie tanzen, singen und rufen die Freude förmlich aus sich heraus.

Beginn war um 19 Uhr, bereits 20 Minuten später hatte das Musik-Team aus Haldem den großen Saal zum Kochen gebracht.

Die DJs drückten permanent aufs Gaspedal und der komplette Raum verwandelte

sich über Stunden vom Eingang bis zur Bühne in einen mustergültigen Disco-Dancefloor voller tanzender Menschen – egal ob zur Musik von AC/DC oder zu „Cordula Grün“.

Mitten im Getümmel

Durch den abgedunkelten Saal, Nebel, farbige Lichtstrahlen und die äußerst bewegliche Menge dauerte der Weg zur Bühne eine kleine Weile. Dort angekommen war auf dem Podest immer noch ein freies Plätzchen zu finden, um das Getümmel von oben zu betrachten – Hauptsache, man hatte keine Berührungssängste.

Ganz oben mit dabei, bei den DJs und den Lichtquellen, tanzte auch David Gruhn am vordersten Bühnenrand und feierte den Augenblick,

während vor ihm der Saal wogte. David wohnt in Minden, in der Friedrichstraße, wie er berichtete, und er ist nicht zum ersten Mal in Espelkamp dabei. „Für viele Leute hier ist die Party in Espelkamp einer der Höhepunkte des Jahres“, gab er zu verstehen, „solch eine gute Stimmung gibt es sonst nirgendwo.“

Nach dem Fest ist vor dem Fest

Im hellen Foyer leuchteten die orangefarbenen T-Shirts des Organisations-Teams unübersehbar aus der Menge. Getragen wurden sie von Anika Hoischen, Thomas Dullweber, Mechthild Hitzeroth, Michael Biesewinkel, Jörg Albrecht, Malina Skarjalis und Tatjana Penner.

Sie bilden den Einrich-



Anika Hoischen, Thomas Dullweber, Mechthild Hitzeroth, Gründungsmitglied Norbert Steinhardt, Michael Biesewinkel, Jörg Albrecht, Malina Skarjalis und Tatjana Penner vom Arbeitskreis.

tungs-übergreifenden „Let's Dance“-Arbeitskreis und tragen die Verantwortung für die integrative Megaparty. Ebenso hatten sie ein Fotoshooting im Angebot, T-Shirts und Basecaps mit „Let's Dance“-Emblem und auch ihre Freude am Geschehen um sie herum war deutlich zu erkennen.

„Wir haben seit 2008 natürlich schon eine gewisse Routine gewonnen“, antwortete Diakon Thomas Dullweber von der Diakonischen Stiftung Wittekindshof auf die Frage nach dem Aufwand für solch eine Großveranstaltung. „Wir haben natürlich das Glück, dass das Forum Bürgerhaus uns die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung stellt, somit können wir uns auf das Wesentliche konzentrieren.“

Immerhin kämen die Gäste aus dem Umkreis von bis zu

100 Kilometern, mit Reisebussen und vielen Kleinbussen. Die Planungen für das nächste „Let's Dance“ seien seitens des Arbeitskreises sogar schon wieder am Laufen, denn dieses Fest liege allen Mitwirkenden auch persönlich sehr am Herzen. Für die Macher laute also das Motto: „Nach dem Fest ist vor dem Fest!“

„Es gibt eigentlich nichts Vergleichbares im näheren und sogar weiteren Umkreis, was diese Art eines integrativen Unterhaltungs-Angebots für Menschen mit Einschränkungen betrifft. Und auch Menschen ohne Handicap feiern schon immer gerne mit“, berichtete Thomas Dullweber. „Denn bei unseren jährlichen Partys herrscht nämlich über vier Stunden absolute Hochstimmung und das ohne einen Tropfen Alkohol.“



Let's Dance-Disco im Bürgerhaus: Auch vor der Tür herrscht den ganzen Abend gute Laune.